



Medienmitteilung vom 09. Oktober 2026

Mitteilungen aus dem Stadtrat Steckborn

Projekt Wärmeverbund Steckborn

Die Stimmberechtigten stimmten dem Projektierungskredit für das Vorprojekt Wärmeverbund Steckborn zu. Mit dem Vorprojekt sollen die technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen für das geplante Projekt vertieft geprüft und eine belastbare Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen geschaffen werden. Insbesondere soll damit geklärt werden, ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine spätere Realisierung des Wärmeverbunds sinnvoll und machbar ist. Der Stadtrat hat den Auftrag für die Erarbeitung des Vorprojekts an die EKT AG aus Arbon erteilt. Die Kick-Off-Sitzung hat vergangene Woche stattgefunden.

Verbesserte Niederspannungsverkabelung in der Altstadt

In der Altstadt befinden sich zwei Verteilkkabinen in unmittelbarer Nähe zueinander, die bislang jedoch nicht direkt miteinander verbunden sind. Die Verteilkkabine Augustinerplatz ist zudem nicht in eine Niederspannungs-Ringleitung eingebunden. Dies kann bei ungeplanten Arbeiten an der Kabelanlage zu Stromunterbrüchen bei mehreren Liegenschaften in der Altstadt führen.

Da im Bereich der Zuleitung zur Verteilkkabine Augustinerplatz Bauarbeiten vorgesehen sind und die bestehende Leitung deshalb verlegt werden muss, bietet sich die Gelegenheit, die Verteilkkabine gleichzeitig in eine Niederspannungs-Ringleitung einzubinden.

Mit der neuen Verkabelung zwischen der Verteilkkabine Seestrasse 82 und der Verteilkkabine Augustinerplatz wird die Versorgungssicherheit in der Altstadt verbessert und die betroffenen Liegenschaften können bei Unterbrüchen künftig flexibler versorgt werden. Der Auftrag für die erforderlichen Arbeiten wurde an die Firma H. Stutz Elektro aus Steckborn vergeben.

Eingang der Petition «Sicherer Seezugang beim Turmhof»

Der Stadtrat Steckborn bestätigt den Eingang der Petition «Sicherer Seezugang beim Turmhof». Insgesamt sind es 81 zugelassene Unterschriften, d.h. Unterschriften von Personen, die in Steckborn ansässig sind, welche die Petition unterzeichneten. Die Petenten wünschen, dass der bereits heute bestehende Seezugang beim Turmhof sanft und innerhalb der gesetzlichen Normen ausgebaut wird. Der Stadtrat hat beschlossen, das Anliegen zu prüfen und hat veranlasst, die nötigen Abklärungen vorzunehmen.

Neues Reglement über die Videoüberwachung

Der Stadtrat hat ein Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen verabschiedet. Dieses soll an der kommenden Gemeindeversammlung dem Souverän zur Genehmigung vorgelegt werden. Das Reglement basiert auf der kantonalen Mustervorlage und berücksichtigt die geltenden Vorgaben sowie Anforderungen für den Einsatz von Videoüberwachungsanlagen im öffentlichen Raum. Ergänzend dazu wird ein separates Register geführt, in dem die einzelnen Videoüberwachungsstandorte auf dem Stadtgebiet aufgeführt sind. Mit dem neuen Reglement werden die entsprechenden Rahmenbedingungen transparent geregelt und eine bisher bestehende Rechtslücke geschlossen. Der Einsatz von Videoüberwachung soll weiterhin verhältnismässig und zurückhaltend erfolgen.

Totalrevision der Beitrags- und Gebührenordnung (BGO)

Der Stadtrat hat beschlossen, die Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) total zu revidieren. Auslöser ist die defizitäre Rechnung der Wasserversorgung. In diesem Zusammenhang hat man mit der Firma Swissplan sämtliche Gebühren im Wasser- und Abwasserbereich überprüfen lassen mit dem Ziel, verursachergerechte und zugleich kostendeckende Gebühren zu erheben, damit die jeweilige Jahresrechnung pro Werkbetrieb längerfristig ausgeglichen ist.

Aktuell bestehen zwei separate BGO's - einmal eine für das Abwasser sowie eine kombiniertes für Wasser und Elektrisch inkl. den entsprechenden Gebührenanhängen. Neu sollen sie zusammengefasst in einem einzigen Reglement «Beitrags- und Gebührenordnung für Wasser, Abwasser, Elektrizität und Verkehrsanlagen» mit Anhang erscheinen und somit für den Nutzenden übersichtlicher werden. Unverändert bleibt, dass das Reglement das Berechnungsmodell umschreibt sowie die Erhebung der Beiträge und Gebühren festlegt, währenddessen der Anhang die Ansätze für die Anschlussgebühren sowie für die jährlich wiederkehrenden Gebühren enthält.

Seit Juli befindet sich das totalrevidierte Reglement mit dem Gebührenanhang zur Anhörung beim Preisüberwacher. Er prüft, ob die geplanten Gebührenerhöhungen als nicht missbräuchlich qualifiziert werden. Ebenso wurden das totalrevidierte Reglement und die Gebührenordnung zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Der Stadtrat hofft, dass die erforderlichen Ergebnisse des Kantons als auch des Preisüberwachers demnächst vorliegen, damit die Stimmberechtigten über die revidierte BGO und dem Gebührenanhang an der nächsten Gemeindeversammlung abstimmen können.

Finanzausgleich 2026

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau hat verfügt, dass der Beitrag der Stadt Steckborn an den kantonalen Finanzausgleich 134'370 Franken beträgt, im Vorjahr waren es 169'536 Franken.

Ergänzung in der Hafenordnung

Der Stadtrat hat die Hafenordnung unter Art. 20 mit einem Passus ergänzt. Darin wird neu geregelt, dass der Stadtrat eine Ausnahmegewilligung an auswärtige Bootsfahrschulen für Lernfahrten im Yachthafen genehmigen kann, wenn die Nutzung des Heimathafens aufgrund höherer Gewalt verunmöglicht wird.

Mit dieser Ergänzung in der Hafenordnung kann eine Ausnahme unter klar definierten Nutzungsbeschränkungen erteilt werden, wie es diesen Sommer aufgrund des historisch tiefen Wasserstands notwendig war. Es besteht kein Anspruch auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung. Die aktuelle Hafenordnung ist jeweils online auf der Webseite der Stadt abrufbar.

Brandfrüherkennung für städtische Liegenschaften

Der Stadtrat hat die Neubeschaffung einer Brandfrüherkennungsanlage für den Werkhof, den Entsorgungsplatz, das Feuerwehrdepot und die von der Feuerwehr genutzte Bogenhalle beschlossen. Der Auftrag wurde an die Firma Alarm AG, Meilen, vergeben.

Um Brände möglichst frühzeitig erkennen zu können, werden die erwähnten Liegenschaften mit einer Brandfrüherkennungsanlage ausgerüstet. In den vergangenen Jahren haben Berichte über Brände im Zusammenhang mit Akkus und akkubetriebenen Geräten zugenommen, weshalb das potenzielle Risiko insbesondere bei der Lagerung und beim Laden von Akkus zugenommen hat.

Wird ein mögliches Brandereignis erkannt, benachrichtigt die Anlage eine vordefinierte Gruppe von Mitarbeitenden bzw. der Feuerwehr per SMS und/oder App. Die alarmierten Personen nehmen eine erste Überprüfung vor und alarmieren bei Bedarf über die ordentlichen Alarmierungswege. Die Brandfrüherkennungsanlage ist nicht direkt mit der Notruf- oder Alarmempfangszentrale verbunden, so können unnötige Kosten für Fehlalarmierungen vermieden werden.

Sicherheitskonzepte für stadteigene Anlässe

Der Stadtrat hat beschlossen, Sicherheitskonzepte für die stadteigenen Anlässe mit hohen Besucherzahlen wie Bundesfeier, Jahrmarkt und den Weihnachtsmarkt extern erarbeiten zu lassen. Die Sicherheitskonzepte sollen auf die betrieblichen, personellen und räumlichen Möglichkeiten der Stadt resp. des Anlasses abgestimmt sein. Die Massnahmen müssen sich am tatsächlichen Gefährdungspotenzial orientieren, verhältnismässig und in der Praxis umsetzbar sein.

Ziel ist es, die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, ohne die Durchführung der Veranstaltungen unnötig zu erschweren oder unverhältnismässige Folgekosten zu verursachen. Der Stadtrat hat den Auftrag zur Erarbeitung der Sicherheitskonzepte an die Firma DELTAGroup Consulting vergeben.

Feuerwerksverbot auf dem Gemeindegebiet

Der Stadtrat prüfte vor den Sommerferien den Erlass eines kommunales Feuerwerksverbots. Die diesbezüglichen Beratungen hat er aktuell sistiert, da das Abstimmungsergebnis der eidg. Volksabstimmung vom 29. November über die Initiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» abgewartet werden soll.

Verteilschlüssel für den regionalen Personenverkehr 2027 - 2030

Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau hat den Verteilschlüssel für die Gemeindebeiträge ab kommenden Jahr bekanntgegeben. Kantonsweit wird das Fahrplanangebot punktuell verbessert, zugleich erhöhen sich die Kosten. Der Beitrag der Gemeinden an den öffentlichen Verkehr erhöht sich um +2.7% auf gesamthaft 19 Mio. Franken. Für Steckborn rechnet man im Jahr 2027 mit einem Beitrag von 228'751.00 Franken, was einer Zunahme von 4'000 Franken im Vergleich zum 2026 bedeutet.

Gastgewerbe

Der Stadtrat hat an Aldo Maier und seinen Betriebsführer Silvio Milia eine Bewilligung zur Ausübung einer gastgewerblichen Tätigkeit für das «Bahnhöfli Steckborn» erteilt. Das «Bahnhöfli Steckborn» wird weiterhin als Raucherlokal geführt.

Bewilligte Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden infolge Nutzung des öffentlichen Grunds bewilligt:

- Samstag, 05. September 2026: Wendepunkt Rudermarathon beim Feldbachareal – Veranstalter: Ruderclub Steckborn
- Sonntag, 25. Oktober 2026: Krapf Bike Cup im Wald beim unteren und oberen Händli sowie Schorenstrasse – Veranstalter: Radsport Krapf AG, Bischofszell / Organisator vor Ort: Bike Club Steckborn